



Mein 17 jähriger Sohn muß mich ab 09/15 ernähren,  
da wir eine Bedarfsgemeinschaft sind und er eine  
Ausbildung beginnt.  
Ich bin stolz auf alle meine 5 Kinder.

10. August 2015  
Hargoz Batz

# Armut in der Öffentlichkeit – Öffentliche Armut

Diskussion zu Ergebnissen und der Wirkung  
des Forschungsberichtes „Aspekte der Armut  
in Mecklenburg-Vorpommern“

**Donnerstag, 31. März 2016, 17–21 Uhr**  
Rathaus Rostock

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro MV



Arbeiterwohlfahrt  
**Landesverband**  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Armut in Deutschland ist ein kontroverses Thema. Manches Mal skandalisiert, oft relativiert und lange tabuisiert. Für die Politik ist Armut ein heißes Eisen. Das Problem ist, dass Armut meist mehr als eine Ursache hat und deswegen mit einfachen Maßnahmen nicht zu bekämpfen ist. In der Gesellschaft wird „der arme Rand“ gerne ausgeblendet. Verständlich daher, dass Berichte wie der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung oder der vorliegende Forschungsbericht der AWO für Mecklenburg-Vorpommern keine Begeisterung hervorrufen. Erinnern Sie doch allzu offen an die bislang unerfüllte gesellschaftliche Aufgabe des sozialen Ausgleichs.

Die Veranstaltung bildet den Abschluss des Forschungsprojekts zum Thema „Armut in Mecklenburg-Vorpommern“ im Auftrag des Landesverbands der Arbeiterwohlfahrt MV e.V. Nachdem die Ergebnisse der Studie nun vorliegen, stellt sich die Frage, was damit passiert. Welche Bedeutung haben die Ergebnisse und wie können sie gegebenenfalls Wirkung entfalten? Diese Frage gilt es nicht nur bei diesem Forschungsbericht zu erörtern. Es ist eine allgemeine Frage an der Schnittstelle von Forschung, Medien, Politik und Öffentlichkeit.

Nach einer Präsentation der wesentlichen Befunde der Studie werden wir die Frage der Öffentlichkeitswirksamkeit von Studien im Allgemeinen, und zum Thema Armut in Deutschland im Speziellen, diskutieren.

## 17.00 Uhr Begrüßung

**Frederic Werner**

Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung MV

**Rudolf Borchert**

Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt MV

## 17.10 Uhr Vorstellung des Forschungsberichts durch

**Dr. Andreas Klärner**

Universität Rostock

**Prof. Dr. Ulf Groth**

Hochschule Neubrandenburg

**PD Dr. Wolfgang Weiß**

Universität Greifswald

## 19.00 Uhr Pause / Möglichkeit zur Besichtigung von Bildern der AWO-Ausstellung „Gesichter der Armut“

## 19.20 Uhr Podiumsdiskussion: Ein Bericht und seine öffentliche Wirkung

**Prof. Dr. Peter A. Berger**

Universität Rostock

**Rudolf Borchert**, AWO MV

**Stefan Horn**, NDR

**Prof. Dr. Stefan Selke**

Hochschule Furtwangen

**Moderation: Serge Embacher**

Politikwissenschaftler und Autor

## 21.00 Uhr weitere Gespräche bei einem Imbiss

**Donnerstag, 31. März 2016,**  
**17–21 Uhr**

**Veranstaltungsort:**

**Rathaus Rostock, Plenarsaal**

Alter Markt 1a

18055 Rostock

► Der Bericht ist im Internet zu finden unter:  
[www.awo-mv.de/files/awo-mv/Aktuelles/Armutstudie\\_Vollversion.pdf](http://www.awo-mv.de/files/awo-mv/Aktuelles/Armutstudie_Vollversion.pdf)

**Um Anmeldung wird gebeten.  
Es wird keine Bestätigung versandt.**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern**

Arsenalstraße 8

19053 Schwerin

Telefon: 0385/512596

Fax: 0385/512595

E-Mail: schwerin@fes.de

[www.fes-mv.de](http://www.fes-mv.de)

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an das FES Landesbüro.